



Konzept zum Lernen auf Distanz

1. Grundlage und Zielsetzung

Für das Schuljahr 2021/2022 wird an der Grundschule Am Teimer Unterricht nach regulären Bedingungen geplant.

Alle Schülerinnen und Schüler werden dabei gemäß den geltenden Fachanforderungen in allen Fächern im Präsenzunterricht beschult. Die Entwicklung des Pandemiegeschehens kann jederzeit Einschränkungen des geplanten Präsenzunterrichts erforderlich machen. Um dann auf eventuelle Quarantänemaßnahmen angemessen reagieren zu können, möchten wir mit dem Konzept zum „Lernen auf Distanz“ einen verbindlichen Rahmen schaffen, der unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und auch uns Lehrkräften als klare einheitliche Richtlinie dient. Ziel ist es, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern zu vereinheitlichen, eine Verbindlichkeit zu schaffen und damit nicht nur eine klare Strukturierung, sondern auch zugleich eine Rhythmisierung der schulischen Arbeit im häuslichen Umfeld zu erreichen. Unser schulisches Konzept zum „Lernen auf Distanz“ baut auf den Erfahrungen auf, die wir in der Phase der coronabedingten Schulschließung im Schuljahr 2019/2020 gesammelt haben. Grundlegend sind dabei die Rückmeldungen, die wir von unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Lehrkräften erhalten haben.

2. Rechtliche Vorgaben

Alle Lehrkräfte sind dienstrechtlich dazu verpflichtet, Distanzunterricht gemäß den Vorgaben durchzuführen. Sie dokumentieren den Distanzunterricht verbindlich im Klassenbuch und halten hier auch die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler fest. Die Bewertung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler gemäß den Vorgaben und den Absprachen erfolgt ebenfalls über die Lehrkräfte. Alle Schülerinnen und Schüler unterliegen der Schulpflicht und sind damit zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Sie erhalten auch für ihre Leistungen im Distanzunterricht eine Bewertung.

3. Voraussetzungen

Mit Stand vom 26.06.2020 hat das Land NRW angekündigt, das Lernmanagementsystem „Logineo LMS“ flächendeckend für alle Schulen in NRW einzuführen. Die Anmeldung unserer Schule ist bereits erfolgt, aber das System kann noch nicht genutzt werden.

In der Übergangsphase stehen u.g. Module zur Verfügung (siehe Pkt.4)



Eine weitere Voraussetzung für das Lernen auf Distanz ist die technische Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir möchten sicherstellen, dass die Teilhabe am Distanzunterricht auch den Schülerinnen und Schülern möglich ist, die kein mobiles Endgerät besitzen. Aus diesem Grund haben wir über den Schulträger bereits im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms“ des Landes in Ergänzung des Digital Paktes Schule und über das Programm zur Förderung des Digitalen Lernens des Bundes mobile Endgeräte bekommen, die wir als Leihgeräte an Schülerinnen und Schüler mit Bedarf ausgeben können.

Zusätzlich erfolgte vorab eine Umfrage zur technischen Voraussetzung zu Hause. Für Schülerinnen und Schüler ohne Internetzugang stellt das Jahrgangsteam sicher, dass neben dem Erhalt von Lernmaterial auch ein regelmäßiger Kontakt zwischen Lehrkraft und Schüler/in besteht. Da nicht alle Schülerinnen und Schüler einen privaten Drucker besitzen, werden wir als Schule auf Nachfrage Materialien auch weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung stellen und bei eventuell verhängter Quarantäne auch auf postalischem Weg zustellen.

4. Didaktisches Konzept

Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ein Lernen auf Distanz

Folgende Maßnahmen sollen hierfür erfolgen:

- Heranführung an das Arbeiten mit individuellen Wochenarbeitsplänen (analog oder digital als Padlet) bzw. das Training der Nutzung derselben.
- Förderung des selbständigen Arbeitens sowie der selbständigen Organisation des Arbeitens und Lernens.
- Heranführung an das Lernen mit Lern-Apps und anderen digitalen Lernprogrammen.

Aufgaben / Arbeitspläne

- werden als Padlet oder in Papierform zugeschickt.
- enthalten eine Angabe zum zeitlichen Rahmen.
- werden nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit gestellt, sondern berücksichtigen erhöhte organisatorische Anforderungen und evtl. technische Schwierigkeiten.
- werden differenziert angeboten, so dass sie für alle SuS zu bewältigen sind.

Abgabe von Aufgaben

- erfolgt in der Frist von max. 1 Woche oder nach Absprache.
- erfolgt in gängigen Formaten - per Post / oder in den Schulbriefkasten.



5. Verantwortlichkeit

- Verantwortlich für die Organisation des Lernens auf Distanz der Schülerinnen und Schüler sind die jeweiligen KlassenlehrerInnen.
- FachlehrerInnen und weitere MitarbeiterInnen unterstützen sie hierbei.

6. Rückmeldung

- erhalten alle SuS über die Rückmeldefunktion im Aufgabenmodul der Lernplattform oder per Mail / Videoanruf bis spätestens zum Ende der Woche/ oder vereinbarter Termine.
- ist abhängig von der Art der Aufgabe und kann beispielsweise in Form von Lösungsbögen, korrigierten Arbeitsergebnissen, einem schriftlichen Feedback oder einem Audio-/Videofeedback erfolgen.

Leistungsbewertung In der Schuleingangsphase

- Bewertungskriterien für die auf Distanz erledigten Aufgaben:
 - Korrektheit
 - Vollständigkeit
 - Sorgfalt, Gestaltung
 - anschließende Leistungsüberprüfung in der Schule
- Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern frühzeitig transparent gemacht werden.
- Je nach Dauer des Lernens auf Distanz sollte regelmäßig eine Rückmeldung über die Bewertung der erledigten Aufgaben gegeben werden.
- Die erarbeiteten Lerninhalte werden im Anschluss an das Lernen auf Distanz anhand von Lernerfolgskontrollen, Klassenarbeiten usw. überprüft.

7. Kommunikation

- erfolgt über den Messenger der Lernplattform oder die Videoplattform Zoom im Rahmen einer verbindlichen festen Sprechzeit jeder Lehrkraft.
- sieht für SuS die Möglichkeit vor, einmal wöchentlich an einer Lernbegleitstunde für die Lerninhalte in den Fächern Deutsch und Mathematik teilzunehmen, um Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben zu erhalten (nach Absprache).
- erfolgt über E-Mail bei persönlichen Fragen. E-Mails werden von Lehrkräften mind. einmal täglich im Rahmen der Sprechzeit beantwortet.
- E-Mails werden einmal täglich verbindlich abgerufen und ggf. beantwortet.
- erfolgt teilweise über Hausbesuche/Telefonate.
-



8. Fortbildung

- Fortbildung über das K-Team
- Teilnahme an Logineo-Fortbildungen
- Individuelle digitale Beratung bei der Medienbeauftragten
- Kollegiumsinterne Fortbildung – montags in präseneter oder alternativ digitaler Form

9. Evaluation

Nicht nur die Lehrkräfte sind an der Evaluation des Distanzunterrichts zu beteiligen, sondern vor allem auch die Lernenden selbst und ihre Eltern, die das häusliche Lernen begleiten.

Eine Evaluation

- hat nach jeder Phase des Distanzunterrichts zu erfolgen.
- bezieht Lehrkräfte, SuS und Eltern ein.
- erfolgt in Form von Umfragen.
- dient als Grundlage zur Überprüfung und Fortschreibung des Konzeptes.
- zum Lernen auf Distanz.

10. Verwendung digitaler Tools für das Lernen auf Distanz

- Padlet
- Antolin
- Anton-App
- Oriolus
- Lernwerkstatt
- Videokonferenz über Zoom
- Videoanruf
- Teams